Fragen statt Antworten

7

CHRISTIANE TEN HOEVEL

Bücher, die noch geschrieben werden sollten

Books that still need to be written

Die Bibliothek der »Bücher, die noch geschrieben werden sollten« ist eine imaginäre Bibliothek und ist es doch auch wieder nicht. Als physische Objekte existieren die Bücher wirklich und wollen angefasst und durchblättert werden.

Imaginär ist sie jedoch in dem Sinne, dass sie suggeriert, auf eine größere Öffentlichkeit abzuzielen, der sie aber tatsächlich verborgen bleiben muss: Zwar existieren die 20 »Bücher, die noch geschrieben werden sollten« in einer Mehrfachauflage von jeweils fünf Stück, dennoch sind sie einer potentiellen Leserschaft nur temporär zugänglich: Nach Ende der Ausstellung werden sie wieder aus ihrem Bestand verschwinden; übrig bleibt eine Erinnerung an eine flüchtige Erscheinung.

Imaginär ist auch der Inhalt der Bücher — es sind Blindbände. Was mögen sie in einem potentiellen Leser auslösen? Enttäuschung, Des-Illusion? Oder, ganz im Gegenteil, Inspiration? Wir leben in einer Optionengesellschaft, die eigentlich keine ist, weil sie den Genuss des bloß Möglichen nicht zulässt. Anstelle des Freiheitsversprechens, das Bücher eigentlich enthalten, tritt nicht selten der Imperativ eines must-be-read. Da mag die Existenz von Büchern, die (noch) nicht geschrieben sind, Erleichterung verschaffen.

Die Seiten der »Bücher, die noch geschrieben werden sollten«, sind buchstäblich noch frei — allerdings nicht vollkommen. Ihr Möglichkeitsraum ist nicht unbegrenzt, nicht vollkommen beliebig. Buchtitel wie etwa »Wohin das Betrachten von Kunst führt« oder »Die Intelligenz der Hände« weisen potentiellen Gedankengängen eine Richtung und schränken sie dadurch ein — allerdings sind es Einschränkungen dieser Art, die Denken überhaupt erst möglich machen. Die Titel machen die halbimaginären Bücher zugleich zum persönlichen Porträt ihrer Erschafferin. In ihrer Gesamtheit bilden sie ein Profil ihrer Interessenschwerpunkte; eine Art Portrait, wie es von jedem — lesenden — Menschen entworfen werden könnte.

Karoline Walter

The library of »Books that still need to be written« is an imaginary library, and yet at the same time that is not the case. The books actually exist as physical objects, demanding that we touch and leaf through them.

However, it remains imaginary in the sense that a wider public is suggested as target group but the books will be hidden from most: although the 20 »Books that still need to be written« exist in a multiple edition of five copies each, they are only temporarily available to a potential readership: after the exhibition closes they will disappear from the library collection again; all that remains will be the memory of a fleeting phenomenon.

The content of the books is imaginary as well — they are blind volumes. What could they trigger in a potential reader? Disappointment, dis-illusion? Or, quite the opposite, inspiration? We are living in a society of options, which is actually the opposite because it does not permit us to enjoy the simply possible. In place of the promise of freedom that books contain, quite frequently we experience the imperative of a must-read. Here, the existence of books that have (still) not been written may provide some relief.

The pages of the »Books that still need to be written« are literally still free and empty — however, not completely. Their space of possibility is not unlimited, not completely arbitrary. Book titles like »Where Viewing Art Leads Us« or »The Intelligence of Hands«, for example, indicate a direction for potential thought processes and so narrow them down — however, it is limitations of this kind that first make thought possible. At the same time, the titles make the semi-imaginary books into a personal portrait of their creator. In their entirety they form a profile of her special interests; the same kind of portrait that could be generated of every — reading — individual.

Blatt sheet: 7 / 21
Public Library
20 künstlerische Interventionen
20 artistic interventions
Amerika-Gedenkbibliothek

Bücher, die noch geschrieben werden sollten
Books that should be written
leere Taschenbücher mit Titel- und Covergestaltung
Paperback dummies, design of the book covers
20 Bücher je 20 books each 15 x 21 cm
2011 / 2016

www.christianetenhoevel.de

Dank an Thanks to:
Magdalena Tryk (AGB)